

PERSÖNLICH



Maria Müller (27), Langstrecklerin aus Willebadessen, nutzte ihren Heimaturlaub, um mal wieder in Brakel zu starten. „Ein schöner Zufall. Ich freue mich, dass es geklappt hat“, sagte Maria Müller, die in Bentsheim zwischen Darmstadt und Heidelberg lebt, zufrieden im Ziel. Die Kreisrekordhalterin über 5.000 Meter und Kreis-Beste des Jahres 2008 über zehn Kilometer in 38:36 Minuten siegte in 51:17 Minuten. Es war ihr zweiter Sieg nach 2002. FOTO:DM



Sarah Hermann (29), Ausdauerathletin vom TuS Vinsebeck, siegte in starken 23:23 Minuten über vier Kilometer in Brakel und übernahm damit gleich die Führung in der Gesamtwertung zum Hochstift-Cup. Freudestrahlend nahm sie den Siegerpokal aus den Händen des Non-Stop-Ultra-Mitbegründers Adalbert Grüner entgegen, der dabei augenzwinkernd bemerkte: „Du warst schneller als meine Tochter.“ Cosima Grüner wurde in 23:56 Minuten Zweite. FOTO:DM



Martina Rintel (33), Ausdauer-Spezialistin von der LG Bauerkamp Warburg, lief auf schneebedeckter Strecke in Brakel zum Sieg in ihrer Altersklasse W30 in 1:08,52 Stunden vor Anja Michel von der NSU Brakel in 1:12,18 Stunden. Damit setzte sich Martina Rintel an die Spitze des Hochstift-Cups. Auf die Frage, was sie sich in der Gesamtwertung ausrechnet, antwortete sie lächelnd: „In meiner Altersklasse ist ja leider nicht so viel Konkurrenz da.“ FOTO:DM



Warm eingepackte Tempomacher. Mit Mütze und Handschuhen gegen die Kälte gewappnet, lief Anatoli Derksen (l.) auf den vierten Platz, während Christian Gemke, Michael Brand und Sebastian Brandt (v. l.) beim Brakeler Jahreswechsellauf Hand in Hand als Sieger durchs Ziel kamen. FOTOS:DIETER MÜLLER

Drei Erste, aber nur ein Sieger

Trotz Daisy kommen 121 Ausdauernde zum Jahreswechsellauf der NSU Brakel und Hochstift-Cup-Start

VON DIETER MÜLLER

■ **Brakel.** Michael Brand, Christian Gemke und Sebastian Brandt setzten sich schnell an die Spitze. Sie hasteten die beiden mächtigen Anstiege hoch, kämpften sich durch teils knöcheltiefen Schnee und trotzten dem schneidigen Gegenwind auf den letzten vier Kilometern. Immer zu dritt, immer zusammen. Auch durchs Ziel liefen sie zusammen. Sie fassten sich auf der Zielgeraden an die Hand und jogten wie eine Kette vorbei am Zeitnehmer nach anstrengenden 11,4 Kilometern. Und doch wurde am Ende nur einer zum Sieger bestimmt.

„Jeder Lauf muss einen Sieger haben“, erklärte Adalbert Grüner vom Veranstalter Non Stop Ultra Brakel achselzuckend. Recht hat er und jeder wusste: Auch wenn Michael Brand den Pokal für den Sieg beim 32. Jahreswechsellauf der NSU Brakel über 11,4 Kilometer erhielt, sind der Vinsebecker Christian Gemke und der Lütmarser Sebastian Brandt ebenso die verdienten Sieger. Der Achte der Westfälischen Bestenliste über zehn Kilometer in 31:51 Minuten (Brandt), der Vize-Westfalenmeister über 3.000 Meter Hindernis in 9:41,35 Minuten (Brandt) und der Zehnte der Nordrhein-Bestenliste über zehn Kilometer in 31:28 Minuten (Gemke) dominierten den 32. Jahreswechsellauf der Non-Stop-Ultra Brakel.



Die neun Besten des Schülerlaufes über vier Kilometer zeigen stolz ihre Urkunden: Rieka Wagemann von der DJK Brakel, Natalie Hupp von den LF Lühtringen, Gesamtsiegerin Friederike Frin von der DJK Brakel mit Pokal, Kiara Nahen (TV Bad Driburg), Gesamtsieger René Struck vom SV Kollerbeck mit Pokal, die beiden Driburger Alina und Vanessa Nahen sowie die beiden Brakeler Jan-Erik und Kea Wagemann (v. l.).

Diese Drei waren nicht zu halten, sie liefen nach 42:24 Minuten durchs Ziel an der Brakeler Grundschule. Das ist der fünfte Sieg in Folge seit 2006 für Michael Brand, den wohl besten und konstantesten Straßenläufer des Kreises Höxter. Damit zieht er mit Michael Amstutz gleich, der von 1989 bis 1991 sowie in den Jahren 1993 und 1994 den anspruchsvollen Lauf in Brakel gewann. Den Streckenrekord hält seit 16 Jahren Michael Amstutz in 36:13 Minuten – dass diese Zeit unangetastet bleiben würde, war vorher schon klar. Der tiefe Schnee kostete Kraft und viele Minuten. Rund fünf Minuten langsamer waren alle Athleten. Am nächsten dran am Füh-

rungstrio war Anatoli Derksen. Der kraftvolle Läufer der NSU Brakel kam als Vierter mit 15 Sekunden Rückstand ins Ziel. Er versuchte es auf der durchweg mit Schnee bedeckten Strecke mit Spikes, aber die Nägel unter den Füßen brachten nicht allzu viel, wie Anatoli Derksen bekannte: „Im tiefen Schnee brachten die Spikes wenig. Aber auf den letzten vier Kilometer, wo eine Eisschicht unter dem Schnee war, war das mit Spikes super.“ Der Ovenhausener Bernd Weber, der für den Laufenden Endspurt startet, lief in 43:52 Minuten auf den fünften Platz. Weil er der erste im Ziel war, der auch für den Hochstift-Cup gemeldet hat, übernahm er somit die Führung in der Ge-

samtwertung der Laufserie über zehn Kilometer. Der zweimalige Cup-Sieger Mathias Nahen vom TV Bad Driburg kam in 44:48 Minuten auf den sechsten Platz in Brakel – er wird die neu geschaffene 20-Kilometerserie beim Hochstift-Cup mitmachen. Frank Hansmann von der LG Warburg schob sich als Siebter in 47:04 Minuten auf den zweiten Platz im Hochstift-Cup vor dem Hembesener Christian Giefers, der in Brakel Zehnter in 48:50 Minuten wurde. Vladislav Heints siegte über vier Kilometer in 15:03 Minuten vor Patrick Hauer von der LG Bauerkamp Warburg in 15:52 Minuten. Heints will die komplette Serie über fünf Kilometer angehen. „20 Läufe über zehn

Kilometer ist mir einfach zu viel“, erklärte er. Schnellster Schüler über die vier Kilometer war René Struck vom SV Kollerbeck in 16:42 Minuten – damit wurde er seiner Favoritenstellung gerecht und setzte sich gleich an die Spitze im Hochstift-Cup. Friederike Frin war schnellste Schülerin in 18:14 Minuten.

Insgesamt kamen 121 Läufer nach Brakel – und das, obwohl Tief Daisy für „Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz. Einen Tag vorm Lauf haben wir noch befürchtet, es würden keine 15 Leute den Weg nach Brakel antreten“, sagte Adalbert Grüner. Von den 121 Startern meldeten sich 49 für den Hochstift-Cup an.



Schnell im Schnee: Frank Oppermann vom SV Bergheim mit roter Pudelmütze.

Ergebnisse Jahreswechsellauf

Schülerlauf 4 km:
1. Rene Struck (SV Kollerbeck) 16:42,06 Min.; 2. Friederike Frin (DJK „Adler“ Brakel) 18:14,66; 3. Lennart Benteler (LG Bauerkamp Warburg) 18:17,59; 4. Nathalie Hupp (Leichtathletik Freunde) 18:47,12; 5. Leopold Semelink (LG Bauerkamp Warburg) 19:47,83; 6. Jan-Erik Wagemann (DJK „Adler“ Brakel) 21:02,03; 7. Kea Wagemann (HLC Höxter) 21:17,68; 8. Alina Nahen, 21:21,22; 9. Vanessa Nahen, 22:34,64; 10. Kiara Nahen (alle drei TV „Jahn“ Bad Driburg) 22:56,89; 11. Rieka Wagemann (HLC Höxter) 23:02,36; 12. Maximilian Krämer, 23:22,19; 13. Ann-Kathrin Krämer (beide Lauftreff Marienloh) 24:27,96.

Trimmlauf 4 km:
1. Vladislav Heints (Non-Stop-Ultra) 15:03,90 Min.; 2. Patrick Hauer (DJK Laurentiusheim) 15:52,46; 3. David Niederprüm (SV „Grün/Weiß“ Kollerbeck) 16:04,27; 4. Andre Hupp (Leichtathletik Freunde) 16:17,71; 5. Dietmar Versen (Only Eichholz) 16:58,21; 6. Thomas Vogt (LT Bad Lippspringe) 18:39,36; 7. Matthias Nachtigal (Non-Stop-Ultra) 20:20,46; 8. Fernando Soares (SV Reelsen) 20:38,65; 9. Uwe Wagemann (vereinslos) 21:18,34; 10. Henning Sohm (Team Erdinger Alkoholfrei) 21:28,64; 11. Ulrich Schulze (BSG Westertal-Hamel) 21:30,95; 12. Peter Dingerkus (DJK Laurentiusheim) 22:17,24; 13. Andreas Osterholz (TSV Korbach) 22:29,72; 14. Sarah Hermann (TuS Vinsebeck) 23:23,88; 15. Cosima Grüner (Non-Stop-Ultra) 23:56,74; 16. Hilla Baaske (LT Marienloh) 24:32,56; 17. Ludger Weinholz (TV Steinheim) 26:28,93.

Volkslauf 11 km:
1. Michael Brand (Non-Stop-Ultra) 42:24,45 Min.; 2. Christian Gemke (LAZ Puma Truisdorf) 42:24,68; 3. Sebastian Brandt, 42:24,79; 4. Anatoli Derksen (beide Non-Stop-Ultra) 42:39,76; 5. Bernd Weber (Laufladen Endspurt) 43:52,03; 6. Mathias Nahen (TV „Jahn“ Bad Driburg) 44:48,54; 7. Frank Hansmann (LG Bauerkamp Warburg) 47:04,46; 8. Sebastian Hoblitz (TuS Hembesen) 47:49,59; 9. Klaus Menne (Non-Stop-

Ultra) 48:15,98; 10. Christoph Giefers (TuS Hembesen) 48:50,15; 11. Dieter Müller (TV Steinheim) 49:30,15; 12. Andreas Derksen (Non-Stop-Ultra) 49:45,16; 13. Andreas Weidner (LG Bauerkamp Warburg) 49:47,68; 14. Jonas Linnemann (Dorka-Sports) 50:01,33; 15. Markus Böldeker (TV „Jahn“ Bad Driburg) 50:32,72; 16. Bernd Meier (WSV Beverungen) 50:42,89; 17. Maria Müller (Non-Stop-Ultra) 51:17,74; 18. Wolfgang Van Hagen (LG Decor Metall) 51:28,08; 19. Rainer Bettermann (LG Bauerkamp Warburg) 51:38,94; 20. Andreas Mügge (TV „Jahn“ Bad Driburg) 52:06,55; 21. Eike Schroth, 52:19,46; 22. Hubert Quest (beide Non-Stop-Ultra) 52:27,20; 23. Tobias Laukötter (SuS Westenholtz) 52:30,35; 24. Hermann Menne (LG Bauerkamp Warburg) 52:31,53; 25. Manfred Götz (Non-Stop-Ultra) 53:06,46; 26. Andreas Wiegand (Rot-Weiß Alhausen) 53:27,64; 27. Andreas Klein (Non-Stop-Ultra) 53:30,05; 28. Sascha Niederprüm (SV „Grün/Weiß“ Kollerbeck) 53:54,09; 29. Rainer Müller (TuS Hembesen) 53:54,40; 30. Franz Lakämper (Sende) 54:02,86; 31. Christopher Beine (DJK Brakel) 54:18,64; 32. Bernhard Disselhoff (Wiehengebirge) 54:27,64; 33. Klaus Walter (vereinslos) 54:36,63; 34. Markus Thone-mann (LG Bauerkamp Warburg) 54:41,72; 35. Josef Müller (TuS Hembesen) 55:07,43; 36. Alexander Selter (LG Bauerkamp) 55:11,93; 37. Andreas Fiekens (Non-Stop-Ultra) 55:28,05; 38. Rüdiger Baum (Schloß Neuhaus) 55:38,69; 39. Frank van Hoof (vereinslos) 55:51,22; 40. Wolfgang Eckers (Team S & N) 56:23,51; 41. Herbert Meyer-Ilse (Bentfeld) 56:30,44; 42. Jürgen Koralewicz (SV Rot-Weiß Bentfeld) 56:35,18; 43. Manfred Badorrek (SV Kollerbeck) 56:44,39; 44. Peter Osterloh (TuS Hembesen) 56:57,02; 45. Michael Pollmeier (Laufpaß SW Sende) 57:15,09; 46. Hermann-Josef Scholz (DJK Laurentiusheim) 57:18,30; 47. Heinrich Rheker (SV Kollerbeck) 57:35,21; 48. Johannes Lensdorf (SV Kollerbeck) 58:13,66; 49. Jörg Nolte (Non-Stop-Ultra) 58:37,43; 50. Reinhard Klages (WSV Beverungen) 58:39,23.

0:4-Rückstand aufgeholt

TISCHTENNIS: Brakel gewinnt in der Bezirksklasse

■ **Kreis Höxter (is).** Im ersten Rückrundenspiel in der Herren Bezirksklasse besiegten die Tischtennisspieler der DJK Brakel II den Favoriten SC Paderborn mit 9:7.

Zu Beginn hätte keiner mit einem Sieg der Gastgeber gerechnet, denn die drei Anfangsdoppel gingen in den Aufstellungen Flanz/Roland, Oeynhausens K./Dingemans und Glaremin/Oeynhausens M. knapp verloren. Nachdem Klaus Flanz das erste Einzel gegen Wenzel verlor, lagen die Brakeler sogar 0:4 zurück. Dann kam die Wende und

Karsten Oeynhausens, Jan Dingemans (2), Hubertus Roland (2), Olaf Glaremin und Markus Oeynhausens punkteten im Einzel und erspielten eine 8:7-Führung. Im Schlussspiel hatten die Gegner keine Chance und so machten Klaus Flanz/Hubertus Roland mit ihrem 3:0-Sieg den Gesamtsieg perfekt. „Nach dem 0:4 lagen wir am Boden, aber dann sind wir aufgestanden, als wir besser wurden, konnten unsere Gegner nicht mehr dagegen halten. Gegen die Favoriten haben wir immer gut gespielt“, lautet das Fazit von Klaus Flanz.



Erfahrenes Doppel: Klaus Flanz (l.) und Hubertus Roland siegen im Schlussspiel für die DJK Brakel II. FOTO:STEGNIJAC

A-Ligist Menne in der Finalrunde

FUSSBALL: Bezirksligist SV Dringenberg ausgebremst / Warburg und Borgholz/N. qualifiziert

VON HERMANN LUDWIG

■ **Warburg.** Die Neuzugänge stachen: In der Vorrunde der RWE-Masters setzte sich der SV Menne am Samstag mit Kevin Köhler und Sebastian Albrecht gegen die starke Konkurrenz aus Dringenberg und Zierenberg als Gruppenzweiter durch. Als Erster qualifizierte sich die SG Calden/Meimbressen mit 19 Punkten.

Die Gruppe A blieb bis zur letzten Runde extrem spannend: Vier Teams hatten noch die Chance auf die direkte Qualifikation, die besten Karten hatte allerdings die SG Calden/Meimbressen mit den überragenden Karsten Käckel und Holger Warzecha. „Ich komme immer wieder gern nach Warburg zu den RWE-Masters“, meinte der Caldenberger Warzecha, der drei Tore zum Gruppensieg beisteuerte. Mit sechs Treffern war Karsten Käckel gemeinsam mit David Helm bester Torschütze des Teams. Extrem wichtig war der von Holger Warzecha mit „Picke“ erzielte 1:0-Siegtreffer gegen

den FC PEL. „Das war wichtig fürs Selbstvertrauen“, meinte Warzecha, der dann mit seinen Mannen den SV Dringenberg mit 4:0 klar besiegte.

„Da waren wir einfach nicht wach“, ärgerte sich Dringenbergs Coach Richard Soethe. Gleich in der ersten Minute traf Warzecha für die SG Calden, die dann Kontersituationen gegen zwangsläufig offensiver agierende Dringenberger clever ausnutzten. Noch mehr ärgerte sich SVD-Trainer Richard Soethe allerdings über die 0:3-Niederlage gegen den FC PEL. „Da machen wir Fehler bei Ecken wie in der F-Jugend“, grantelte Soethe, der mit seinem Team jetzt in die Lucky-Loser-Runde muss. „Da haben wir wenigstens noch eine Trainingseinheit mehr im Programm“, nahm Soethe die missratene Vorrunde dann doch noch mit Humor.

Während die Warburger Sportfreunde zwei Spielrunden vor Schluss schon sicher für die Finalrunde der RWE-Masters qualifiziert waren, machten es der FC Germete/Wormeln und



Ausgebremst: Daniel Otto (r.) und Philippe Soethe (l.) müssen mit dem SV Dringenberg in die Lucky-Loser-Runde. FOTO:LUDWIG

der SV Borgholz/Natzungen am Sonntag in der Gruppe B so richtig spannend. Die entscheidende Partie gewann aber Bezirksligist Borgholz/Natzungen hochverdient mit 4:1. Matchwinner war Marcel Oestreich mit

zwei Treffern, der in dieser Partie wie auch in den Spielern zuvor zudem wichtiger Vorbereiter war.

Bei einem Remis in der entscheidenden Partie wäre der BC Korbach lachender Dritter gewew-

sen, so aber muss Korbach wie der FC Germete/W. und der mit Ersatz angetreten VfB Marsberg in die Lucky-Loser-Runde.

Sehr zufrieden war Warburgs Trainer Burkhard Sturm mit dem Auftreten seiner Mannschaft. Ohne Niederlage qualifizierte sich die Mannschaft mit 18 Punkten vor dem SV Borgholz/Natzungen mit 15 Punkten. Die besten Torschützen des Teams waren Sergej Reger, Andre Borisow und Sigi Schmitz mit jeweils vier Treffern. Stefan Kloidt (2), Maurice Wengatz (2) und Matthias Schirbel steuerten die restlichen Tore bei.

„Da hatten wir zu wenig Biss“, ärgerte sich Oliver Eikenberg in der Turnierleitung über den Auftritt des FC Germete/Wormeln in der letzten Partie gegen Borgholz. Zuvor hatte der FC noch gegen Rösebeck durch Andrej Kupsch in letzter Sekunde den 1:1-Ausgleich geschafft und sich damit alle Chancen offen gehalten. Bitter enttäuscht war auch Rösebecks Trainer Gisbert Richter über das Ausscheiden seines Teams.